

betrachtet und nur dann ausführliche Hinweise beigelegt, wenn solche dort fehlten, sich aber aus den in unserem Materiale vorhandenen Quellen als notwendig erwiesen.

Desgleichen haben wir auch nur die von Limpricht mit Buchstaben des griechischen Alphabetes bezeichneten und dabei nicht kleingedruckten Varietäten mit diesen Buchstaben hingestellt, während wir unbedeutendere Formen, gleichgiltig ob sie dort als solche aufgeführt wurden oder nicht, ohne jegliches Vorzeichen aufführten. Ebenso wurden die Fractificierungs-Verhältnisse bei den einzelnen Standorten im Allgemeinen nur dann speciell erwähnt, wenn sich aus den bei Limpricht niedergelegten Bemerkungen ergab, daß sie ein besonderes Interesse haben. Die Nomenclatur wurde selbstverständlich nur in einigen wenigen ganz zweifellosen Fällen zu Gunsten der Priorität geändert; überall war es unser Streben, der schönen Arbeit die ihr gebührende Ehre zukommen zu lassen.

Schwieriger war die Frage der Vergesellschaftung der Moose zu behandeln. Da hierüber eine Norm sich gar nicht aufstellen läßt und andererseits eine gewisse Beschränkung geboten erschien, wurden in dieser Hinsicht nur die unpublicierten Quellen voller berücksichtigt; dagegen dürfte namentlich in den späteren Publikationen Matouscheks noch manche wertvolle Beobachtung enthalten sein.

Großen Wert legten wir selbstverständlich auf die Herbare, deren Citate wir durchaus gaben und in dieser Richtung verdanken wir namentlich Herrn Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien, der uns das Universitäts- und Kerner'sche Privatherbar, dann Herrn Prof. Julius Gremlich in Hall, der uns das Hausmann'sche Herbar zugänglich machte, reichliche Unterstützung; auch die zahlreichen handschriftlichen Beiträge von J. Breidler, E. Diettrich-Kalkhoff, A. Geheeb, H. Baron Handel-Mazzetti, Th. Herzog, W. Pfaff, H. Simmer, B. Wagner, dann wiederholte briefliche Mitteilungen seitens der Herren K. Warnstorf in Neuruppin und Dr. J. Röhl in Darmstadt seien noch ganz besonders mit Dank hervorgehoben. Sehr wertvoll endlich waren die an anderer Stelle gewürdigten Manuskripte H. Ganders und Dr. F. Sauters.